

Online-Vortrag der DGAP 09.09.2022 um 20.00 Uhr

Gibt es so etwas, wie jungianische Gruppenanalyse?

Abstract

Während Jung die Gruppentherapie oder Gruppenanalyse für sich selbst als ein psychotherapeutisches Verfahren ablehnte, gab es unter seinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern einige, die sich intensiv mit der Anwendung der Analytischen Psychologie im Gruppensetting beschäftigten. Zu nennen wäre hier an erster Stelle Trigant Burrow (1875 – 1950), der bei Jung in Zürich studierte und bei ihm in Analyse war. Er gilt vielen als der Begründer der Gruppenanalyse, da er früher als die bekannteren Pioniere Foulkes und Bion als Gruppenanalytiker gearbeitet, dazu geforscht und publiziert hatte. Ausgehend von einigen Gedanken Burrows und anderer Nachfolger Jungs werden wir untersuchen, welche Ideen und Konzepte der Analytischen Psychologie sich als fruchtbar und umsetzbar innerhalb der Gruppentherapie erwiesen haben, wie sie unser Denken über Gruppen anregen und unsere therapeutische Praxis bereichern können.

Vita

Joachim Raack, Dipl. Psych. (FU Berlin) und Maître de Philosophie (Paris IV/la Sorbonne), Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT, DGAP/IAAP), Gruppenanalytiker (D3G), Lehranalytiker und Supervisor (IPR Köln, C.G. Jung Institut München), niedergelassen in eigener Praxis in Köln, Schwerpunkte: Gruppenanalyse, Aktive Imagination, Spiritualität in der Psychotherapie.

www.psychotherapie-raack.de